

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 111.

Montag am 18. Mai

1863.

3. 83. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 6. Jänner 1863.

1. Das dem Franz Bergmann auf die Erfindung aus einzelnen Metallbleichen verschiedene Gegenstände zu erzeugen, unterm 28. Dezember 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
2. Das dem Karl Diezler auf die Erfindung eines eigenthümlichen Camera obscura-Objectivs unterm 28. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.
3. Das dem Ludwig Coignard auf die Erfindung einer Treibmaschine, genannt „Aqua moteur“, unterm 4. April 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
4. Das dem Jean Marie Hospice Auguste Laurines auf die Erfindung eines Wäge-Apparates unterm 22. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
5. Das dem Louis Bollmann auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unterm 11. Dezember 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
6. Das dem Jean Pierre Lajan auf die Erfindung eines Mundwassers, genannt „Eau de Cordilleres“, unterm 7. Dezember 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
7. Das dem Daniel Hooibrenk auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Kultur des Weinstockes, unterm 10. Dezember 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.
8. Das dem Josef August Lagard auf die Erfindung eines Verfahrens, Knochenwärze darzustellen und zu frisiren, unterm 17. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.
9. Das dem Johann v. Elhartschegg auf die Erfindung eines mechanischen Verfahrens zur Erzeugung von Tonnen, Fässern u. unterm 12. Dezember 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.
10. Das dem Severin Zavisic auf die Erfindung tragbarer Dampf- und Dusch-Apparate unterm 10. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.
11. Das dem Johann Baptist Pascal auf die Erfindung einer Maschine, womit die Expansivkraft eines Gemisches von Wasserdampf, Luft und Gas als bewegende Kraft benützt werde, unterm 24. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.
12. Das dem Dr. Franz Bisl auf die Erfindung, den Luftdruck zur Bewirkung einer rotirenden Bewegung zu benutzen, unterm 16. Dezember 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.
13. Das dem Josef Harrison auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Dampfsöfen unterm 17. Dezember 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.
14. Das dem André Detiré Martin und Prosper Verdat du Trembley auf eine Erfindung von Apparaten, welche die Luft als Transmissionsmittel der Bewegkraft, insbesondere zum Bremsen der Eisenbahn-Waggons u. a. Fahrwerke verwenden, unterm 23. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
15. Das dem Josef Kloss auf eine Verbesserung der Sicherheits-Ventile bei Dampfesseln und anderen zu ähnlichen Zwecken bestimmten Gefäßen unterm 5. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.
16. Das dem Louis Coignard auf eine Erfindung einer neuen hydraulischen Treibmaschine, „Aqua moteur“ genannt, unterm 30. Mai 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 8. Jänner 1863.

17. Das dem Karl Fischer auf die Erfindung eines Verfahrens bei Erzeugung von Zündhölzchen mit Köpfen ohne Phosphor unterm 3. November 1859 ertheilte, seither an Bernhard Wolf übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. 208. a (2)

## Rundmachung.

Bei der am 1. Mai stattgehabten 379. und 380. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 355 und 306 gezogen worden.

Die Serie 355 enthält mähr. ständische Aerarial-Obligationen de Sessione 6. Mai 1777 im ursprünglichen Zinsfuß von  $3\frac{1}{2}\%$ , und zwar: Nr. 14.220 mit einem Drittel der Kapitalsumme, und Nr. 14.411 bis einschließlich Nr. 15.082 mit der ganzen Kapitalsumme, — ferner mähr. ständ. Aerarial-Obligationen de Sessione 4. August 1767 im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nr. 17 bis einschließlich Nr. 4832, im Gesamtkapitalbetrage von 1.373.869 fl. 49  $\frac{1}{4}$  kr.

Die Serie 306 enthält Obligationen des vom Hause Soll aufgenommenen Anlehens, im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, u. z. Lit. G. Nr. 601 bis einschließlich Nr. 800 und Lit. A. Nr. 2882 bis einschließlich Nr. 4291 mit dem Gesamtkapitalbetrage von 1.246.400 fl.

Für diese auf den ursprünglichen Zinsfuß zurückgeführten Obligationen werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe des in der Rundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe  $5\%$  auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Dies wird in Folge Zuschrift der k. k. Staatsschulden-Direktion in Wien vom 5. Mai 1863, Z. 1600, kund gemacht.

Von der k. k. Landesregierung.  
Laibach am 11. Mai 1863.

3. 207. a (1)

## Rundmachung.

Nach Inhalt des h. Erlasses des k. k. Staatsministeriums vom 6. Mai l. J., Z. 3642 ist ein Schellenburg'scher Stiftplatz in der k. k. Teresianischen Akademie in Erledigung gekommen, auf welchen vor Allem Söhne aus Familien des krain. Adels Anspruch haben.

Zur Aufnahme ist das erreichte achte, und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr nothwendig, und sind die Gesuche mit dem Laufscheine, den Studienzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Normalschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Kuhpocken- und Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich, wofern er nicht notorisch wäre, mit den Beweisen über den Adel, so wie mit den Beweisen über die Vermögensverhältnisse des Bewerbers zu belegen, und bis 15. Juni l. J. bei dem krain. Landes Ausschusse zu überreichen.

Vom krain. Land. Ausschusse.  
Laibach am 15. Mai 1863.

3. 206. a (2)

## Konkurrenz-Rundmachung

wegen Lieferung der Buchdruckerarbeiten und eventuell des dazu erforderlichen Papierses für die k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz und ihre Unterbehörden und Organe in Steiermark, Kärnten und Krain, dann für die k. k. Steuerdirektionen in Kärnten und Krain und deren unterstehenden Aemtern und Organe für die Zeit vom 1. November 1863 bis 1. Jänner 1867 oder vom 1. November 1863 bis 1. Jänner 1870.

Siehe Amtsblatt Nr. 110 dieses Blattes.  
K. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland.  
Graz am 3. Mai 1863.

3. 198. a (3)

## Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz sind zwei Gerichtsadjunktenstellen, jede mit dem jährlichen Gehalte von 735 fl., und eventuell mit

Nr. 5933.

dem Gehalte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 630 fl. und 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde binnen vier Wochen von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.  
Graz am 26. April 1863.

3. 199. a (3)

## Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Hilfsämter-Direktions-Adjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. öst. W., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung durch ihre vorgesetzte Behörde bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.  
Graz am 26. April 1863.

3. 200. a (3)

## Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. im Vorrückungsfalle von 525 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese eventuell um eine durch deren Besetzung bei diesem oder einem andern Gerichtshofe im Oberlandesgerichtsprängel in Erledigung kommende Akzessistenstelle haben ihre Gesuche bis 8. Juni l. J. beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 7. Mai 1863.

3. 203. a (2)

## Rundmachung.

Die Postexpedientenstelle zu St. Veit ob Bippach mit der Jahresbestallung von 120 fl., dem Kanzleipauschale jährl. 24 fl. gegen Kaution pr. 200 fl., ist zu besetzen.

Näheres in Nr. 109 dieses Blattes.  
K. k. Postdirektion Triest am 8. Mai 1863.

3. 213. a (1)

## Rundmachung.

Samstag den 23. Mai 1863 Vormittags 10 Uhr wird in der k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte wegen Ausmittlung des Mahl- und Mühlfabrlohnens für die vom Tage der Lizitation bis Ende Februar 1864 zu vermahlenden circa 24000 Mehen Brodfrucht abgehalten werden.

Als Konkurrenten werden nur Mühlenbesitzer oder Pächter zugelassen.  
Unternehmungslustige haben ein bezirksamtliches Zertifikat über ihre Solidität und Unternehmungsfähigkeit, dann über die Entfernung ihrer Mühle von Laibach ihrem schriftlichen Offerte beizuschließen.

Die sonstigen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung Laibach, am 9. Mai 1863.

3. 206. a (1)

## Rundmachung.

Am 1. Juni d. J. Vormittag 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksamtes die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinden St. Kanzian, St. Margarethen, Trebelno, Feistriz, Zirkniz und Mariathal mittelst öffentlicher Lizitation vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß am 11. Mai 1863.

3. 205. a (2) Nr. 2778.

**Verlautbarung.**

In der Gemeinde Großgaber des Bezirkes Sittich, ist der Hebammenposten mit dem Gehalte von 42 fl. öst. W. aus der Bezirkskasse zahlbar zu besetzen.

Jene geprüften Hebammen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben die dokumentirten Gesuche bis 15. künftigen Monats Juni bei dem gefertigten Bezirksamte zu überreichen.

K. k. Bezirksamte Sittich, am 10. Mai 1863.

3. 941. (1) Nr. 2261.

**Feilbietungs-Edikt.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach nom. der Maria Jamnig'schen Krankenkassations de präs. 18. Februar 1863, Z. 895, die exekutive öffentliche Feilbietung des, dem Hrn. Josef v. Pilbach von Kanderschhof gehörigen aus dem Hofe Oberkolowertz erzindirten landtäfelichen Gutes Kanderschhof, welches auf 9566 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt ist, wegen der oberwähnten Krankenkassations schuldiger 2625 fl. öst. W. c. s. c., bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, und zwar auf den 13. Juli, 24. August und 28. September 1863, jedesmal Vormittags im k. k. Landesgerichtsgebäude im II. Stocke angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß die Realität bei dem ersten und zweiten Termine nicht unter dem erhobenen Schätzungswerte verkauft werden wird, und daß der Ersteher die auf die Realität pfandweise versicherten Schulden, so weit der Kauffchilling reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur, und der Lastenstand im Grundbuche eingesehen werden.

Laibach den 2. Mai 1863.

3. 903. (3) Nr. 2028.

**Edikt.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 28. d. M. Vormittags 9 Uhr die zum Verlasse des Josef Zherne gehörigen Grundstücke, und zwar ein Acker hinter St. Christof, zwei Acker hinter Bezigrad und ein Morastantheil resp. Wiese sammt darauf stehender Schupfe am Orte der Realität öffentlich feilgeboten werden.

Die Lizitationsbedingungen können beim k. k. Notar Dr. Rebitsch eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1863.

3. 933. (2) Nr. 2112.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Matthäus Premrou von Grodubelsku, gegen Blas Stegu von Gorizbe, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1848, schuldigen 124 fl. 54 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rufofel sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realitäten im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1726 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 18. Mai, die zweite auf den 18. Juni und die dritte auf den 20. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. Oktober 1862.

3. 934. (2) Nr. 3310.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürstl. Berland Windischgrätz'schen Rentamtes von Luegg, gegen Jakob nun Anton Sleiko von Buklje, wegen schuldigen 373 fl. 73 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 80 vorkommenden Realität im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2254 fl. 10 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 21. Mai, die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1863 jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. November 1862.

3. 923. (2) Nr. 2376.

**Edikt.**

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Februar 1863, Z. 577, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Josef Beniger, Vormund der mind. Johanna und Maria Gasperschiz von Feistritz, gegen Anton Anafelz Nr. 82 von Sagurje, pto. 210 fl. am 23. Mai 1863, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 24. April 1863.

3. 907. (2) Nr. 517.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gorenec von Oberkreuz des Bezirkes Seisenberg, gegen Franz Gorz von Wolfsgruben, wegen aus dem Urtheile vom 24. Februar 1863, Z. 1770, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 632, vorkommenden Hube realität im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß die ersten zwei Feilbietungen in der Gerichtskanzlei, die letzte aber in loco rei sitae zu Wolfsgruben abgehalten werden.

3. 946. (1)

**Zur Nachricht.**

Die gefertigte

**General-Agentur für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz**  
der allerh. konz. Versicherungs-Gesellschaft

**„Österr. Phönix in Wien“**

bringt zur Kenntnissnahme des P. T. Publikums, daß die bisher vom Herrn A. Cantoni vertretene **Haupt-Agentur für Laibach und Umgebung** nach erfolgter Zurücklegung Seitens des Herrn A. Cantoni nunmehr dem Herrn **Sigmund Schneider** in Laibach übertragen wurde.

Graz, Mitte Mai 1863.

**Die General-Agentur**

für Steiermark, Kärnten und Krain der allerh. konz. Versicherungs-Gesellschaft „Österr. Phönix“ in Wien  
**M. Schuch.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der löbl. General-Agentur in Graz der allerh. konz. Versicherungs-Gesellschaft „Österr. Phönix“ in Wien, erlaube ich mir die P. T. Herren Versicherungsuchenden höflichst einzuladen, die durch mich vertretene

**Haupt-Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Österr. Phönix“**  
mit ihren geneigten Aufträgen zu beehren.

Die vollkommene Reorganisirung der Gesellschaft, die reichliche Dotirung am Gewährleistungsfond, der Beitritt der bedeutendsten Firmen aus den Bank- und Industriezweigen in den Verwaltungsrath und die Direktion, haben in kürzester Zeit dem Institut das volle Vertrauen des Publikums wieder zugewendet.

Indem ich durch möglichst billige, fixe Prämien, und durch prompte, gewissenhafte Gebarung auch das Vertrauen der hiesigen Herren Versicherungsuchenden zu rechtfertigen bemüht sein werde, halte ich **meine Haupt-Agentur für Laibach und Umgebung** bestens empfohlen und zeichne

Auskünfte und Aufnahmen bei  
**Schneider & Schigan,**  
Spitalgasse Nr. 277.

**Sigmund Schneider,**  
Haupt-Agent des „Österr. Phönix“.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 16. März 1863.

3. 908. (2) Nr. 052.

**Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Meschan von Steinbach, in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 26. Juni 1862, Z. 1189, bereits bewilligten und führten exekutiven Feilbietung des dem Johann Jersin von Altenmarkt, gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Ref. -Nr. 70 1/2, Urb.-Nr. 26 1/2, vorkommenden gerichtlich auf 50 fl. bewertheten Ackergrundes gewilliget wurde, und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 31. l. J. früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 16. März 1863.

3. 909. (2) Nr. 632.

**Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Johann Kresson von Sagoriza und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hienit erinnert:

Es habe Johann Smolitzh von Trögern, wider dieselben die Klage auf Ersizung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 192, vorkommenden Weingartenrealität in Pöstberg, sub praes. 27. März d. J., Z. 632, hienamts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. Juli 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Johann Suppanzich von Oberdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderwärts zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. März 1863.